

ABRAHAM: GEDULDSFADEN XXL 4

Das Warten hat ein Ende

Text // Isaak wird geboren // 1. Mose 21,1-8

Worum geht's? // Nach vielen Jahren des Wartens bekommt Sarah den von Gott versprochenen Sohn. Welche Freude!

Material

- Tonkartons und Figuren (vorhanden aus E11, E12 und E13)
- vierter weißer Tonkarton mit aufgezeichnetem Weg (vorhanden aus E11)
- weitere Figur: Sarah mit Baby (Online-Material)
- Laminiergerät
- pro Kind 1 Kreis (etwa 5 Zentimeter Durchmesser) aus Papier ausgeschnitten
- Stifte
- Klebestreifen oder Klebeknete
- 4 Stühle
- Verkleidung für Sarah: Kopftuch und Babypuppe
- Vornamenslexikon
- Material für Kreativ-Bausteine
>> siehe dort

Hinweis: Einige Figuren sowie die weißen Tonkartons sind aus den vorherigen Einheiten vorhanden.

E14_Figuren auf www.klgg-download.net (Download-Info S. 19)

Hintergrund

25 Jahre sind vergangen seit dem Versprechen, dass Gott Abraham zu einem großen Volk machen will (1. Mose 12 / Einheit 11). Doch Gott steht zu seinem Wort. Abraham bekommt nun den von Gott versprochenen Sohn. Schon vor der Schwangerschaft hat Gott ihm gesagt, dass sein Sohn Isaak heißen soll (1. Mose 17,19). Die Beschneidung als Zeichen des besonderen Bundes war gerade erst von Gott angeordnet worden. Isaak ist der erste, der diese Beschneidung am achten Lebenstag erlebt.

Der Name Isaak bedeutet „er lacht“, kann aber auch mit „Gott möge (freundlich) lächeln“ übersetzt werden. Das Lachen spielt an mehreren Stellen in den Abrahams-geschichten eine Rolle: 1. Mose 17,17 und 1. Mose 18,12-15 erzählen von einem ungläubigen, inneren Lachen bei Abraham beziehungsweise Sarah. Im heutigen Bibelabschnitt lesen wir von einem Lachen vor Freude, weil Gott sein Versprechen erfüllt hat.

Methode

Die Geschichte wird mit Hilfe von Bildern erzählt, so wie auch schon in den drei Einheiten zuvor. Ein gemalter Weg, der die Reise von Abraham verdeutlicht, verbindet die Bilder. Die Bilder aus E11, E12 und E13 sind auch wieder mit dabei. Zusätzlich werden für alle Einheiten die Figuren Abraham, Sarah, Tiere und das Zelt benötigt. Sie sind schon aus E11, E12 und E13 vorhanden (oder im Online-Material). Hinzu kommt die Figur Sarah mit Baby (Online-Material). Die Figuren werden mit Klebefilmröllchen oder Klebeknete auf dem Hintergrund befestigt.

Dann tritt eine Mitarbeiterin als Sarah auf. Sie erzählt noch einmal aus ihrer Perspektive und die Kinder können ihr Fragen stellen.

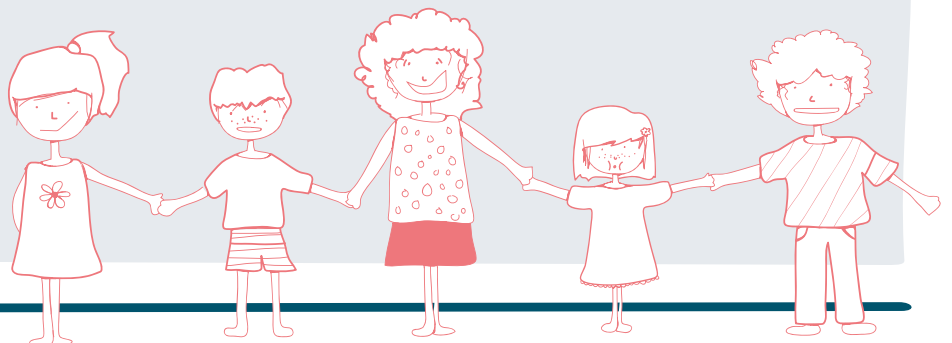
Notizen



Einstieg // Spiel

Wer lacht zuerst?

Alle Kinder stehen im Kreis. Ab einem verabredeten Signal darf keiner mehr reden. Die Kinder versuchen nun, sich gegenseitig durch Grimassen zum Lachen zu bringen. Wer lacht, muss sich setzen. Wer am Ende noch steht, hat gewonnen.





Geschichte

Die drei Tonkartons aus E11, E12 und E13 werden jeder auf einen Stuhl gestellt und so eng zusammengedrückt, dass die Wege verbunden aussehen. Für den neuen Tonkarton steht ein Stuhl bereit. Die Figuren sind griffbereit.

Jetzt möchte ich euch die Geschichte von Abraham und Sarah weitererzählen. Abraham und Sarah sind lange unterwegs gewesen. *Die beiden Figuren Abraham und Sarah (Sarah noch ohne Baby!) werden an beliebiger Stelle in eines der Bilder geklebt.*

Wer kann denn mal den Weg zeigen, den die beiden schon gegangen sind? *Ein Kind wird angeleitet, den Weg von Tonkarton 1 bis 3 mit einem Finger nachzuspüren. Es darf die Figuren Abraham und Sarah nun an das Ende des Weges kleben.* Die beiden haben gewartet. Auf was eigentlich? *Kinder antworten lassen.* Warum sind die vielen Sterne und Punkte hier auf unserem Bild? *Kinder antworten lassen. Genau: Gott hat Abraham und Sarah versprochen, dass sie viele Nachkommen haben werden. Also, Kinder und Enkelkinder und Urenkelkinder, ...*

Den vierten Tonkarton für alle sichtbar auf den vierten Stuhl stellen.

Das Zelt auf den vierten Tonkarton kleben. Sarah und Abraham sind immer noch mit ihrem Zelt unterwegs. Und mit ihrem Tieren. *Tiere in die Szene kleben.* Irgendwann merkt Sarah, dass in ihrem Bauch tatsächlich ein Baby wächst. Ihr Bauch wird immer dicker. Es ist so, wie Gott gesagt hat: Sarah erwartet ein Kind. Sie ist schwanger.

Endlich kommt das Baby auf die Welt. *Figur Sarah mit der Version der Figur Sarah, die ein Baby im Arm hält, auswechseln.* Das Baby heißt Isaak. Jeder Name bedeutet etwas. Der Name Isaak bedeutet: „Gott lächelt“. Gott freut sich und Abraham und Sarah freuen sich auch sehr über Isaak.

Jedes Kind erhält einen Papierkreis, dem es ein Lachgesicht aufmalen darf. Die Lachgesichter werden um die Familie geklebt.

Gott hat sein Versprechen gehalten. Abraham und Sarah haben ein Kind bekommen, obwohl sie schon so alte Leute sind. Gott kann alles. Abraham und Sarah sind sehr froh.

Wollen wir Sarah mal fragen, wie das für sie ist? Sie will uns, glaube ich, erzählen, wie sehr sie sich freut.

Eine Mitarbeiterin tritt als Sarah auf: Ich freue mich so. Ich kann euch gar nicht sagen, wie glücklich ich bin. Ich könnte tanzen, lachen, springen. Das ist mein kleiner Junge. Er heißt Isaak. Und ich bin Sarah, eine alte Frau. Aber ich bin nicht die Uroma, und auch nicht die Oma, sondern die Mama von dem Baby. Gott hat ein großes Wunder getan. Gott kann wirklich alles. Ich will euch meine Geschichte erzählen. Dann könnt ihr euch mit mir freuen. Vor vielen Jahren war ich auch einmal eine junge Frau. So wie eure Mama. Ich wollte so gerne ein Kind haben. Aber ich wurde einfach nicht schwanger. Einmal hat Gott mit meinem Mann Abraham geredet. Gott hat gesagt: „Ich verspreche dir, dass Sa-

rah einen Sohn bekommt. Der wird auch Kinder haben und die bekommen Kinder und immer so weiter. Du wirst ganz viele Nachkommen haben. So viele, dass man sie nicht zählen kann. Wie die Sterne am Himmel oder die Sandkörner. Ich will dich segnen.“ Das war Gottes Versprechen. Aber ich wurde trotzdem nicht schwanger. Ich bekam kein Kind. Ich wartete. Ich wurde alt. Mein Mann war auch schon hundert Jahre alt. Da kamen drei Männer zu uns. Es war ein heißer Tag. Sie ruhten sich unter einem Baum aus. Wir haben ihnen etwas zum Essen und zum Trinken gebracht. Einer der Männer sagte, dass ich bald einen Sohn haben würde. Ich konnte das nicht glauben. Ich alte Frau soll schwanger werden? Aber so war es! Mein Bauch wurde immer dicker. Ein Baby wuchs darin. Mein Baby! Oh, ich freue mich so! Ich habe endlich ein Baby!



Gespräch

Ein anderer Mitarbeitender knüpft an: Sarah, dürfen wir dich ein bisschen fragen, wie das so war bei dir? *Wenn den Kindern zunächst keine Fragen einfallen, kann ein Mitarbeiter Starthilfe geben:* Wer waren denn die drei Männer, die zu euch kamen – hast du sie gekannt?

Für ältere Kinder: Wer weiß, was sein Name bedeutet? *Mit einem Vornamenslexikon kann die Bedeutung der Namen der Kinder nachgeschlagen werden.*

Notizen





Entdecken

Ende gut – alles gut

Abraham und Sarah haben eine lange Geschichte hinter sich.

- Zelt / Strandmuschel
- Tücher
- Babypuppe(n)
- Teppiche
- Puppengeschirr

Kinder und Mitarbeiter können das Zelt gemeinsam aufbauen und einrichten. Dann kommen die Besucher vorbei. Sarah und Abraham verköstigen sie. Später wird das Baby geboren ...

Die Kinder bekommen Gelegenheit, die gehörte Geschichte nachzuspielen.



Aktion

Lachgesichter

Es gibt viele Möglichkeiten, mit Lebensmitteln leckere Lachgesichter zu gestalten. Hier ein paar Ideen:

- herzhaftes Essen: Toastbrotstreifen mit Wurst oder Käse belegen. Mit Paprikastreifen legen die Kinder einen lachenden Mund, mit einer halben Miniatomate die Nase und mit Gurkenscheiben oder Radieschenscheiben Augen.
- süßes Essen: Amerikaner (fertig aus der Tiefkühltruhe) werden mit Zuckerguss bestrichen. Mit farbigen Schokolinsen machen die Kinder ein lachendes Gesicht auf das Gebäck.

Hinweis: Bitte auf Lebensmittelunverträglichkeiten und -allergien achten und für entsprechende Alternativen sorgen. Händewaschen nicht vergessen!



Bastel-Tipp

Geduldsspiel

Sarah und Abraham brauchten viel Geduld und mussten lange warten, bis Isaak endlich zur Welt kam.

- für jedes Kind 1 runde Schachtel mit Rand (Käseschachtel – gibt es im Bastelbedarf auch ohne Käse) und 1 Holzkugel
- weißes Tonpapier
- Bleistifte
- Kleber
- Scheren
- Stifte

Die Schachtel wird auf das Tonpapier gelegt und mit einem Bleistift umfahren. Dieser Kreis wird ausgeschnitten. In die Mitte kommt ein Loch, das etwas kleiner ist als die Holzkugel. Diese ersten drei Schritte können gemeinsam durchgeführt werden oder von den Mitarbeitern (zum Teil) vorbereitet werden. Nun wird der Tonkarton mit einem fröhlichen Gesicht bemalt. Die Holzkugel im Loch wird einmal die Nase sein. Das Papiergesicht in die Käseschachtel kleben. Nun kann das Spiel beginnen: Wer schafft es, die Murmel in das Loch zu rollen? Im Online-Material gibt es ein Beispielfoto.

E14
Geduldsspiel
auf www.klgg-download.net
(Download-Info S. 19)



Musik

- Geh, Abraham geh (Gerold Scheele), Strophe 1 und 4 // Nr. 63 in „Unser Kinderliederbuch“
- Mein Gott ist so groß (überliefert) // Nr. 71 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Einfach spitze, dass du da bist (Daniel Kallauch) // Nr. 1 in „Einfach spitze“
- Komm und feier, heute ist ein Fest (Daniel Kallauch) // Nr. 35 in „Komm und feier“
- Sind wir klein oder groß (Sabine Wiediger) // Nr. 26 in „Entdeckerbuch“

Gebet // Lieber Gott, Danke, dass du dein Versprechen erfüllt hast und Isaak auf die Welt kam. Du hast Abraham und Sarah ein großes Geschenk gemacht. Auch uns willst du Gutes tun. Dafür danken wir dir. Amen

Christiana Loser

Mehr Infos zu den Autoren gibt es auf Seite 5.

